

Für die notleidenden Schauspieler.

Gegenwärtig befinden sich viele Tausende von Schauspielern und Bühnenmusikern in Wien, die zum Teil infolge des Krieges, zum Teil durch Saisonschluß in der Provinz, brotlos geworden und dem Hunger preisgegeben sind. Sie sind fast alle zu stolz, um zu betteln und an das allgemeine Mitleid zu appellieren und rennen sich die Füße wund um ehrliche Arbeit. Damen und Herren haben sich nicht gescheut, sich als Kohlenhändler in den Lagerhäusern der Nordbahn zu verdingen und die, die das Glück hatten, hier unterzukommen, haben den Neid der anderen erregt. Der Oesterreichische Bühnenverein, dem es leider an materiellen Mitteln gebricht, tut gewiß redlich das Seine, um wenigstens einem Teil dieser Armen und Elenden Speisekarten für ein karges Mittagsbrot zugänglich zu machen. Die von Magistratsrat Dr. v. Kadler mit wahrer Hingebung verwaltete Beckmann-Stiftung im Rathause, die ohne Rücksicht auf Vereinszugehörigkeit, nur in Beurteilung der Notlage stets Unterstützungen zur Verteilung gebracht hat, ist schon zu Herbstbeginn, als die meisten Provinztheater des Krieges wegen nicht eröffneten, von den beschäftigungslosen Schauspielern derart in Anspruch genommen worden, daß ihr augenblicklich kein Heller zur Verfügung steht. Es ist nun unter der Ägide des Bürgermeisters ein großes Hilfskomitee, dem die Leiter der Wiener Bühnen und deren hervorragendste Künstler sowie Damen und Herren der Gesellschaft angehören, zusammen-

getreten, das sowohl durch ständige Beitragsleistungen wie durch Veranstaltungen mannigfacher Art die Beckmann-Stiftung kräftigen und dadurch für die Dauer des Krieges leistungsfähig machen will. Die konstituierende Versammlung fand letzten Mittwoch im Stadtratssaale des Rathauses statt. Es wurde unter anderem beschlossen, als Auftakt der Aktion schon Donnerstag den 29. d. im großen Musikvereinssaale ein Elitekonzert zu volkstümlichen Preisen zu veranstalten, zu dem das Tonkünstlerorchester unter Oskar Nedbals Leitung, ferner Hofschauspieler Otto Treßler, Hofopernsänger Josef Schwarz, das heitere Quartett der Hofoper, bestehend aus den Herren Hofopernsängern Hans Breuer, Lorenz Corvinus, Georg Maigl und Karl Rittmann, Hofmusiker Professor Ary van Leeuwen, Pianist Dr. Paul Weingarten, Fräulein Emmy v. Emmering vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, Opersängerin Fräulein Vera Schwarz und die Tanzkünstlerinnen Geschwister Godlewski ihre Mitwirkung zugesagt haben. Karten zu 6, 4, 3, 2 und 1 Sk. sind an der Kasse der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde, 1. Bezirk, Giselstraße 12, und im Kartenbureau Thurn, 1. Bezirk, Himmelpfortgasse 20, erhältlich.